

Übungen zum Verlängern des sexuellen Aktes

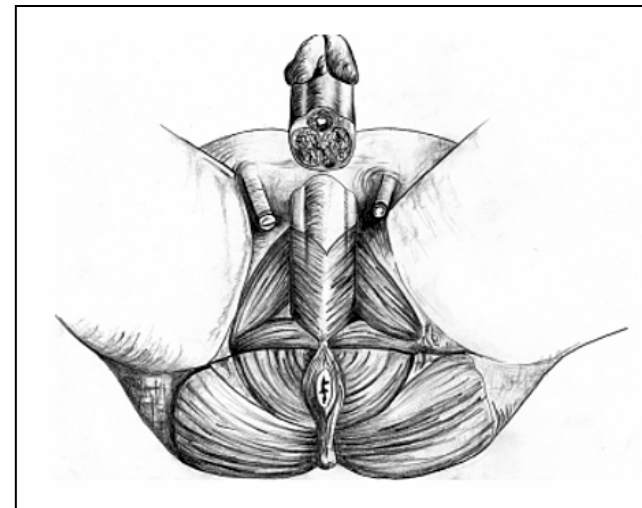
(Verbesserung der Standfestigkeit)

Wo sitzt der Potenzmuskel?

Es wird empfohlen, sich gezielt auf die einzelnen Körperregionen zu konzentrieren, so lernt man den Körper besser kennen und versteht, wie Bewegungen ablaufen und Muskeln zusammenwirken. Besonders am Anfang ist es wichtig, sich zu entspannen, um ein gutes Körpergefühl zu entwickeln. Sie müssen lernen, in Ihren Körper hineinzuhören. Versuchen Sie, den gerade zu trainierenden Muskel in seiner Arbeitsweise zu erspüren und das Zusammenwirken der einzelnen Muskelgruppen nachzuvollziehen. Gehen Sie behutsam vor und steigern Sie die Zahl der Wiederholungen langsam. Jedes Individuum ist anders. Manchen wird das Training sehr leicht fallen; es kommt dabei auch etwas darauf an, wie vortrainiert Sie sind. Andere werden eine etwas längere Anlaufzeit benötigen, bis Sie die Übungen effektiv einsetzen können, um Erfolge zu verspüren.

Machen Sie sich zuerst mit der Anatomie Ihres Körpers vertraut. Finden Sie heraus, wo die Muskeln liegen, die Sie trainieren wollen. Entwickeln Sie ein "Feeling" für diese Muskulatur.

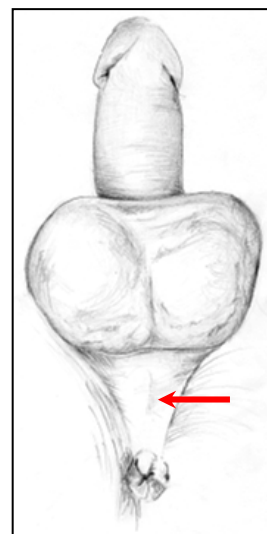
Zur Steigerung der Standfestigkeit und Herausforderung des „zu schnellen Kommens“ müssen Sie die Beckenbodenmuskeln, insbesondere die ischiocavernösen Muskulatur (IC-Muskulatur = „Potenzmuskulatur“) (Zeichnung I) kennen lernen. Haben Sie keine Hemmungen, diese Muskeln anzufassen, um während des Trainings ihre Aktivierung und Veränderung spüren zu können. Legen Sie die Hände einfach auf die verschiedenen Muskeln.



Zeichnung I: Der Beckenboden

Besonders wichtig ist es, die Beckenboden- und IC-Muskeln zu spüren. Dazu legen Sie am besten zwei Finger auf die Region zwischen Hodensack und Enddarmausgang (Anus) (Zeichnung II).

Bei den meisten Menschen ist die Fettschicht dort unter der Haut gering genug, um die Muskeln darunter zu spüren, insbesondere, wenn Sie diese Muskeln willkürlich anspannen. Auch nach mehrwöchigem bzw. monatlichem Training, sogar nach Jahren noch sollte man ab und zu zur Kontrolle auf Effektivität und richtiger Ausführung der Übungen die zu trainierende Muskulatur mit der Hand fühlen.



Zeichnung II:
Die Muskulatur
kennenlernen

Der IC-Muskel wird durch folgende Übung angespannt: Nehmen Sie jetzt bitte eine stehende Position ein. Die Beine stehen etwa schulterweit auseinander, die Fußspitzen sind leicht nach außen gedreht. Halten Sie den Oberkörper aufrecht. Die Schultern sind leicht nach hinten gezogen (Bild 1).



Bild 1

Stellen Sie sich nun vor, Sie hätten ein Fünfmarkstück zwischen den Gesäßmuskeln. Es würde jetzt herunterfallen, wenn Sie nicht die beiden Muskeln so aktivieren würden. Versuchen Sie, einen so starken Druck auf das Geldstück auszuüben, als ob Sie die "Prägung zusammendrücken" wollten. Jetzt stellen Sie sich zusätzlich vor, dass ein kleines Tuch ihren Penis bedeckt. Versuchen Sie nun, dieses Tuch mit dem Penis nach oben in Richtung Bauch zu bewegen. Strengen Sie sich noch mehr an! Vergessen Sie das Atmen nicht und ertasten Sie mit den Fingern die angespannte Muskulatur zwischen Hodensack und Anus (Zeichnung II).

Das ist die Muskulatur, die Sie trainieren sollen! Fühlen Sie sie? Verinnerlichen Sie das Gefühl dieser muskulären Anspannung. Jetzt entspannen Sie sich und lassen Sie in Gedanken das Tuch und das Geldstück einfach fallen. Natürlich können Sie diese "Körperfeeling-Übung" auch mit realen Gegenständen ausführen.

Hier eine weitere Übung um die Beckenboden- und IC-Muskulatur kennen zu lernen: Setzen Sie sich mit leicht gespreizten Beinen auf einen Stuhl. Der Oberkörper wird in einer geraden Position gehalten (Bild 2). Er sollte mit Ihren Oberschenkeln einen rechten Winkel bilden. Stellen Sie sich vor, Sie würden jetzt auf einem Reiskissen sitzen (oder legen Sie sich ein 15 cm x 15 cm großes mit

180g Reis gefülltes Kissen zu, um diese Übung real ausführen zu können). Atmen Sie ruhig und beim Einatmen stellen Sie sich vor, wie Sie die Reiskörner mit dem Beckenboden "nach oben saugen". Spüren Sie, wie sich die Beckenbodenmuskulatur zusammenzieht! Gleichzeitig entsteht ein leichter Druck in der Harnröhre. Dieses Gefühl müssen Sie sich verinnerlichen, da diese Anspannung bei allen nachfolgenden Übungen erreicht werden muss.

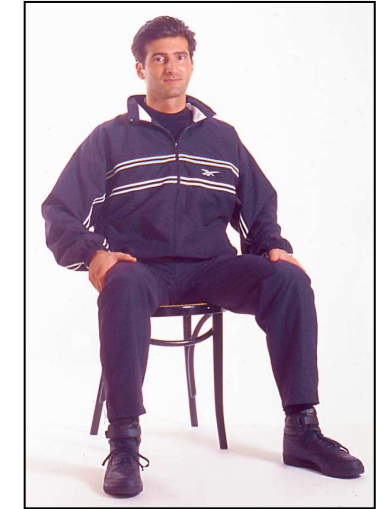


Bild 2

Viel Spaß beim Kennenlernen Ihrer "Muskulatur"!

Noch etwas:

Bei der Ausführung der nachfolgenden Übungen ist es ganz wichtig, dass Sie auf Ihren Körper hören. Erzwingen Sie keine Bewegung mit Gewalt bzw. mit übermäßigem Krafteinsatz!

- Versuchen Sie sich vor jedem Training zu entspannen, um sich geistig auf das bevorstehende Work-out vorzubereiten
- Die Bewegungen sollten zuerst einmal leicht und langsam ausgeführt werden. Auch für das Fortgeschrittenentraining ist es wichtig, eine permanente Grundspannung während der Muskeltrainings zu halten.
- Nehmen Sie sich nach abgeschlossenem Training wenigstens ein paar Minuten Zeit, um sich bewusst zu entspannen.

Vorweg noch einige Hinweise zur Bewegungsausführung

Führen Sie alle Bewegungen langsam, kontrolliert, ohne Schwung und ruckfrei aus. Schwunghafte Bewegungen belasten die Bänder, Gelenke und knöchernen Strukturen in hohem Maße.

Bewegungsradius

Wo indiziert sollten die Übungen über den vollen Bewegungsradius ausgeführt werden, den die Muskeln und Gelenke zulassen. Grundsätzlich sollte man wissen, dass Kraftzuwachs und verbesserte Muskelkraftausdauer sich nur auf den trainierten Radius und Winkel der Übungsausführung beziehen.

Übungen

Im Folgenden werden nicht nur Übungen beschrieben, die einen direkten Effekt auf die Potenz haben, weil einseitiges Training zu einem Ungleichgewicht der Kräfte zwischen den eher zur Abschwächung und den eher zur Verkürzung neigenden Muskeln führen würde. Eine solche muskuläre Dysbalance würde das Verletzungsrisiko des Trainings erhöhen.

1. Kniebeuge mit Beckenschaukel



Bild 3

Zweck: Training der Beckenboden-, IC-, Gesäß-, und Oberschenkelmuskulatur.

Ausgangsstellung: Stellen Sie sich gerade hin, die Beine fast schulterweit auseinander. Beugen Sie dabei leicht die Knie.

Bewegungsausführung: Verstärken Sie jetzt die Kniebeuge ein wenig, so dass die Oberschenkel über der Horizontalen bleiben (Bild 3).



Bild 4

Der Rücken wird bei dieser Bewegung gerade gehalten. Spannen Sie die Gesäßmuskeln an, um das Becken in dieser Position nach vorn zu bringen und aufzurichten. Halten Sie diese Stellung und spannen Sie das Gesäß und die IC-Muskeln noch mehr an (Bild 4). Lassen Sie wieder locker und führen Sie das Becken zurück. Kehren Sie nun wieder langsam in die Ausgangsposition zurück, indem Sie die Beine strecken. Aber nicht ganz! Es soll immer eine gewisse Spannung aufrecht erhalten werden. Wiederholen Sie die Übung.

2. Beckenheben (pelvic lift)

Zweck: Das ist eine sehr intensive Bewegung für die Beckenboden- und IC-Muskulatur, für Gesäßmuskeln und Rückenstrecker.

Ausgangsstellung: Legen Sie sich rücklings auf den Boden, die Beine sind angewinkelt, die Füße stehen hüftbreit auseinander, Fußsohlen flach auf dem Boden, auseinander, Hände neben den Hüften auf dem Boden (Bild 5).



Bild 5

Bewegungsausführung: Spannen Sie die Gesäßmuskeln und Rückenstrecker an, um das Becken vom Boden abzuheben. Halten Sie die Stellung am obersten Punkt, wenn die Oberschenkel eine gerade Linie mit dem Bauch bilden (Bild 6).

Spannen Sie das Gesäß sowie die IC-Muskeln noch mehr an. Jetzt heben Sie langsam einen Fuß des fast gestreckten Beines vom Boden ab. Erhöhen Sie die Spannung im gestreckten Bein, indem Sie aktiv die dortige Muskulatur anspannen. Setzen Sie den Fuß wieder auf und kehren Sie jetzt langsam in die Ausgangsposition zurück. Wobei das Gesäß immer ein – bis zweifingerbreit über dem Boden ist. Legen Sie das Gesäß nie auf dem Boden ab, halten Sie immer die Spannung in den Muskeln. Wiederholen Sie die Bewegung. Halten Sie Füße und Schultern während der gesamten Übung ruhig.



Bild 6

3. Beinheben in Seitenlage

Zweck: Diese ausgezeichnete Übung kräftigt die inneren Oberschenkel und die IC-Muskulatur.

Ausgangsstellung: Legen Sie sich seitlich auf den Boden und den Kopf auf den unteren gebeugten Arm. Strecken Sie das untere Bein und ziehen Sie den Fuß zum Körper nach oben an. Das obere Bein wird jetzt um 90 ° gebeugt und über das untere Bein nach vorn abgelegt. (Bild 7) Das gibt dem Körper eine stabile Lage.



Bild 7



Bild 8

Bewegungsausführung: Heben Sie, ohne den Oberkörper zu verschieben, das vordere gestreckte Bein durch Anspannen der inneren Oberschenkelmuskulatur vom Boden ab (Bild 8), soweit es Ihnen möglich ist ab. In der Endposition erfolgt eine kurze Anspannung und dann führen Sie das Bein wieder langsam zum Ausgangspunkt zurück. Legen Sie den Fuß dabei nicht auf dem Boden ab, um die Spannung nicht zu verlieren.

Die Beschreibungen der Übungen und die Bilder sind aus VigorRobic® - Potenter durch gezieltes Fitnessstraining, Meyer&Meyer Verlag, ISBN 3-89124-615-3